

# „Die Leute sollen einfach Spaß haben“

Bei Kaiserparkfest fühlen sich kleine und große Besucher gleichermaßen wohl. Zwei Tage feiern viele vor der Bühne

**Beim Kaiserparkfest gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Darüber hinaus können sich Besucher an Partei- und Initiativenständen beraten und anmieten lassen. Vertreten sind, „Amnesty“, „Weltladen Altenessen“, „Essen gibt gas“ sowie die „Legodoktoren“. Sie alle setzen sich für den Stadtteil ein.**

**Altenessen.** Bei strahlendem Sonnenschein im Grünen flanieren, dabei auf dem Trödelmarkt ein Schnäppchen machen, unterhaltende Musik und Gegrilltes – alles das genießen Besucherinnen und Besucher beim Kaiserparkfest. Dazu gibt es Infostände einiger Parteien, deren Kandidaten zu Kommunalwahl kandidieren, und Initiativen. Ausrichter des zweitägigen Familienfestes sind Mitglieder der Bürgerliste (BL) Nord.

„Die Resonanz auf das Fest ist überdurchschnittlich gut“, stellt Bernhard Derks, Sprecher der BL Nord fest. Vor allem das gute Wetter ziehe viele aus dem Haus und sei ideal für eine Feier unter freiem Himmel. „Das Kaiserparkfest ist mittlerweile eine feste Institution im Stadtteil“, sagt Derks. Viele Besucher kämen jedes Jahr. Entsprechend sei auch das Bühnenprogramm alt bewährt. „Natürlich möchten wir Bürgerinnen und Bürger so kurz vor der Wahl auch informieren“, gibt Derks zu. „Aber in erster Linie sollen die Leute Spaß haben.“

Die Bänke rings um die Bühne sind gut gefüllt und die Leute schwofen zur Musik des Elvis-Imitators. Ursula Zapka –früher selbst in der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) aktiv – kommt jedes Jahr in den Kaiserpark. „Ich finde es schön, dass alle zusammen kommen und gemütlich feiern“, sagt sie.

Auch Maria Fischer ist mit ihren beiden Töchtern auf dem Fest zufrieden: „Wir kommen jedes Jahr mal gucken“, erklärt sie. Ihre fünfjährige Tochter Antonia ist ganz begeistert vom Elvis-Imitator. Sie hat sich sogar ein Autogramm auf ihren Unterarm geben lassen. Auch der Trödelmarkt gefällt der Kleinen: „Ich habe den Hund hier bekommen“, sagt sie strahlend und drückt das Stofftier fest an sich. Ihre große Schwester Christina hat mit 14 Jahren natürlich andere Interessen. Auch ihr gefällt die Abwechslung.

„Früher haben SPD und Grüne dieses Fest ausgerichtet“, erinnert sich Bernhard Derks.

Mittlerweile führten BL Nord in den Wahljahren

und DKP die Tradition fort. „Wir haben viele Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre so etwas gar nicht möglich“, betont Derks. Ein Sicherheitsdienst Sorge dafür, dass keine Unruhen entstehen. „Dieses Mal gab es keine Ausfälle“, freut sich Derks. „Es ist alles ruhig und bislang ist nichts zu Bruch gegangen.“

Neben dem Programm und Aktionen für Erwachsene gibt es für kleine Besucher viel zu entdecken. So ist der Kinderschutzbund mit dem Spielmobil dabei. Neben der Hüpfburg und anderen Spielen gibt es einen Stand. „Wir verkaufen gespendete Gegenstände, um damit unser Präventivprogramm der Spielplatzpatenschaften zu finanzieren“ erklärt Henning Muth, leitender Spielpädagoge beim Kinderschutzbund. Im Sommer stellen Mitarbeiter den Spielplatzpaten das Spielmobil jeden Tag kostenlos zur Verfügung. „Unser Motto lautet: Spielen statt Gewalt“, führt Muth aus.

Es zeige sich, dass auf den 235 betreuten Plätzen Kinder aus unterschiedlichen Kulturen friedlich miteinander umgehen. „Deshalb ist so ein Fest eine gute Gelegenheit, etwas für Jungen und Mädchen anzubieten und neue Paten zu gewinnen“, findet Muth.

#### Eigene Fotos





